

## Stellungnahme zum Antrag auf Fällung der Birke am Knotenpunkt B71/K1106

Von der Birke geht keine unmittelbar erkennbare Gefahr aus.

Die Birke ist vital. Die Krone ist arttypisch verzweigt und gesund belaubt. Obwohl der gute Vitalitätszustand keinerlei größere Fäulen oder vergleichbare Schäden vermuten lässt, wurde vorsorglich der Efeubewuchs am Stamm entfernt, um den Stamm auf möglicherweise doch versteckte Schäden oder Faulstellen kontrollieren zu können. Es wurden keine Risse, Stammfäulen bzw. Fäulen an den Wurzelansätzen entdeckt. Da auch keine sonstigen Auffälligkeiten im Wurzelbereich festzustellen sind, kann davon ausgegangen werden, dass die Birke somit auch stand- und bruchsicher ist.

Der Stadthof hält eine Fällung der Birke nicht für angemessen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren etliche Birken der langanhaltenden Trockenheit zum Opfer gefallen sind, sich diese Birke aber guter Gesundheit erfreut.

**Die Baumart Birke ist ökologisch besonders wertvoll\***. Mehrere Tierarten v.a. Insekten sind auf das Vorhandensein von Birken angewiesen. Wir halten es für wichtig, gesunde Birken wo immer möglich zu erhalten und bitten den Ortsrat Wedringen, seinen Fällantrag noch einmal zu überdenken.

Ein Rückschnitt der Birke ist ebenfalls nicht notwendig. Ein starker Rückschnitt würde vielmehr die Birke schädigen und nachfolgend zu einer Gefährdung der Verkehrssicherheit führen.

Der Baum wird regelmäßig im Rahmen der Baumkontrolle kontrolliert. Bei Auffälligkeiten kann den Umständen entsprechend angemessen reagiert werden.

Von dem Efeu selbst ging nie eine Gefahr aus. Auch ist Efeubewuchs kein Anzeichen für eine Baumschädigung und in den meisten Fällen ist Efeu auch nicht verantwortlich für Baumschäden. Mittlerweile ist der Efeu aber aus oben genannten Gründen am Stamm entfernt. Die nun vertrockneten Efeureste in der Krone können aus ästhetischen Gründen noch entfernt werden.

**\* Aus: <https://www.lwf.bayern.de/biodiversitaet/biologische-vielfalt/074024/index.php> :  
Olaf Schmidt: Ökologische Bedeutung der Birke für die einheimische Tierwelt - LWF-Wissen 28**

Unsere beiden heimischen Birkenarten (Sand- und Moorbirke) zählen zu den beliebtesten Baumarten bei Insekten. So kommen über 160 Insektenarten an Sand- und Moorbirke vor. Die Birken gehören damit nach den Weidenarten und den beiden heimischen Eichen zu den von Insekten am stärksten genutzten einheimischen Baumarten.

Besonders bedeutsam sind die Birken für die auf sie lebenden Großschmetterlingsarten. Nach HACKER beherbergen die Eichen mit 170 Arten die meisten Großschmetterlingsarten, dicht gefolgt von den Weiden mit 169 Arten. Auf Birken wurden immerhin 118 verschiedene Großschmetterlingsarten gefunden. ...

(Bei der Wedringer Birke handelt es sich um eine Sandbirke.)